

zake 't verslag van de laatste maandel. vergadering. Daarin staat, dat er 4 maanden verlopen waren tusschen 't verschijnen der mieren uit de eieren in zijn kunstnest. Dit moet zijn twee maanden.

Niets meer aan de orde zijnde sluit de Voorzitter de vergadering.

## ÜBER PSEUDOTERMITOXENIA SHIRAKI (ÜBERSETZUNG DES GATTUNGS- UND ARTSCHLÜSSELS) UND GYMNOPTERA VITRIPENNIS MG.

von H. Schmitz S. J.

### I.

In den Transactions of the Natural History Society of Formosa Vol XV Nos 79 and 80. August 1925 p. 208—210 hat Dr. Tokuichi Shiraki in einer vorläufigen Mitteilung zwei neue Termitoxeniiden von Formosa beschrieben. Die Arbeit bringt keine Abbildungen und ist ganz in Japanischer Sprache und Schrift abgefasst; sie ist in Europa zudem schwer erhältlich. Wer sich, wie Dr. Franssen und ich, mit dem Studium ostasiatischer Termitoxeniiden befasst, darf sie natürlich nicht unbeachtet lassen, und so ist es uns dann nach manchen vergeblichen Bemühungen gelungen, sie endlich durch Herrn B. Takahashi, Formosa, dem dafür auch an dieser Stelle gedankt sei, zu erlangen. Im Interesse der systematischen Dipterologie sei hier das Wichtigste aus der kurzen Abhandlung mitgeteilt.

Nach einer summarischen Schilderung der Familie Termitoxeniidae p. 209, die nichts Neues enthält und sich fast ganz an Wasmann anlehnt, folgen p. 210 ein Gattungsschlüssel und zwei kurze Artbeschreibungen, die in wörtlicher Übersetzung folgendermassen lauten:

### Gattungsschlüssel.

- A. Kiefertaster dünn, mit langer Endborste.
  - a. Arista einfach, mit kurzen und dünnen Haaren besetzt.
  - b. Mundteile lang, die Spitze weit hervortretend. *Termitoxenia* Wasm.
  - bb. Mundteile kurz, die Spitze nicht weit hervortretend. *Odontoxenia* Schmitz.
  - aa. Arista ährenförmig, mit langen und dünnen Haaren besetzt.
  - b. Hinterleibsseiten mit langen bandförmigen Anhängen. *Termitosphaera* Wasm.
  - bb. Hinterleibsseiten ohne bandförmige Anhänge. *Termitomyia* Wasm.
- B. Kiefertaster dick, ohne verlängerte Endborste. Behaarung einfach. Mundteile kurz, nicht stark nach vorne hervortretend. *Pseudotermitoxenia* n.g.

### In Formosa vorkommende Arten.

1. Von der Gattung *Termitoxenia* gibt es eine Art, mit langer, säbelartiger, weit vorgestreckter Unterlippe und verlängertem Hinterkopf. Flügel

stabförmig. Am Hinterleib verschiedene Sättel oder wulstartige Bildungen.

*Termitoxenia formosana* n. sp.

im Nest von *Odontotermes formosanus*.

2. Von der Gattung *Pseudotermitoxenia* gibt es eine Art mit kurzer Unterlippe, die nicht säbelartig ist und nicht weit nach vorne vorragt, welche keinen besonders verlängerten Hinterkopf besitzt. Flügel stabartig. Hinterleib mit sattel- oder wulstartigem Anhang. Maxillartaster lang und dick, am Ende sehr dick, ohne Endborste.

*Pseudotermitoxenia nitobei* n. sp.

im Nest von *Odontotermes formosanus*.

\* \* \*

Aus dieser Schlüsselbeschreibung geht nicht hervor, wodurch sich die neue *Termitoxenia*-Art von andern Arten dieser Gattung unterscheidet. Dagegen wird man die neue Gattung *Pseudotermitoxenia* leichter wiedererkennen können, da sie offenbar durch ihre Tasterbildung von allen bisher beschriebenen Termitoxeniiden abweicht. Es ist zu wünschen dass der viel zu kurz geratenen vorläufigen Mitteilung die ausführliche Beschreibung recht bald folge.

### II.

Als ich Anfang 1925 die Meigensche Type von *Phora vitripennis* = *Gymnoptera vitripennis* untersuchte, war mir noch nicht bekannt, dass es in Europa zwei Arten von *Gymnoptera* gebe, die beide als Larve in Wespennestern leben. Erst einige Jahre später lernte ich beide Arten unterscheiden, wobei für die Weibchen hauptsächlich die Länge und das Abschnittsverhältnis der Randader in Betracht kommt. Zur Entscheidung der Frage, welche von beiden Arten nun die echte *vitripennis* Meigen sei, benutzte ich eine 1925 gelegentlich der Typenuntersuchung gemachte Notiz „Randader lang“ und erklärte demzufolge die Art mit der längeren Randader für die Meigensche *vitripennis*. Bei einem Besuch des Musée National d'histoire naturelle in Paris im verflossenen Juli (1932) habe ich mich durch erneute Typenuntersuchung überzeugen müssen, dass dies ein Irrtum gewesen ist. Ich stelle also hiermit fest, dass meine Beschreibung von *Gymnoptera genitalis* n. sp. (Natuurh. Maandbl. Jg. 16 p. 76) tatsächlich eine Beschreibung der Meigenschen Art *vitripennis* ist. Die andere Art, die ich für *vitripennis* Mg hielt, ist die neue Art, und es ist für sie daher ein neuer Name notwendig. Ich schlage *longicostalis* n. n. dafür vor. Man lese also in meinem Buche „Revision der Phoriden“ S. 125 überall statt *genitalis*: *vitripennis* und statt *vitripennis*: *longicostalis*; ebenso in der Verbreitungstabelle ibid. S. 184. Eine Beschreibung von *G. longicostalis* ist nicht nötig, da sie in der Beschreibung von *vitripennis*, die ich unter dem Synonym *genitalis* l.c. gab, schon enthalten ist. Die Flügelabbildung von *vitripennis* bei Becker 1906 „Die Phoriden“ ist richtig, während Lundbeck in den Diptera Danica vol. VI p. 178 unter dem Namen *vitripennis* tatsächlich den *longicostalis*-Flügel abbildet.